

Protokoll der 23. Sitzung der FAG Lokale Geschäftsgänge am 12.06.2007 im Ibero-Amerika-Institut (IAI) Berlin

Teilnehmer: Herr Ahlborn, Frau Hitzler, Frau Kreter, Herr Dr. Marbach, Frau Möckel, Frau Müller, Frau Rajski, Herr Sbrzesny, Herr Zerst.

Gäste: Frau Giertz, Herr Hantke, Herr Haverich, Herr Stratmann.

Beginn: 11.00 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

Protokoll: Herr Sbrzesny

TOP 1: Formalien

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

TOP 2: Berichte von der Verbundleitungssitzung (Herr Dr. Marbach) und vom Fachbeirat (Frau Rajski)

Die [Zielvereinbarung der Verbundleitung mit der VZG](#) wurde kürzlich veröffentlicht. Sie sieht bis 2011 die vollständige Ablösung aller LBS3-Systeme im GBV durch LBS Sunrise vor. Daneben gibt es erstmals eine [tabellarische Übersicht zum Erfüllungsstand](#) der Zielvereinbarung.

InfoGuide ist als künftige Portallösung vorgesehen, große Bedeutung wird auch der Anbindung der Fernleihe an das LBS eingeräumt.

Die FAGs haben einen Gastzugang zum InfoGuide-Wiki erhalten:

<http://www.ub.ku-eichstaett.de/igwiki/IGWiki/IGWiki>.

Kennung und Passwort wurden auf der Sitzung bekanntgegeben.

Herr Diedrichs bittet um eine Auflistung der von den Bibliotheken gewünschten Add-Ons zum LBS. Die Abteilung Lokale Bibliothekssysteme der VZG soll in Kürze gezielt zur Vorbereitung der Einführung des Systems an der UB Bochum in LBS Sunrise geschult werden.

Die VZG hat im Jahr 2006 einen Überschuß von 180.000 Euro erwirtschaftet, der für ein Projekt zur Erschließung von Inhaltsverzeichnissen, einen Schulungsraum der VZG im Göttinger Opelhaus und für Entwicklungen im Bereich der Dokumentenmanagementsysteme, z.B. einer Schnittstelle zwischen Katalogsystem und DMS verwendet werden soll.

Die Stellungnahme der Thüringer PICA-Kommission zur Perspektive PICA-LBS/SunRise ist an die Verbundleitung weitergegeben worden, ergänzt um den Hinweis, daß von einem künftigen System die gleiche Stabilität erwartet wird, die man von LBS3 gewohnt ist.

Die Verbundleitung wünscht eine bessere Darstellung des Angebotes an Nationallizenzen.

Die Verbundkonferenz 2008 soll an der SB Berlin abgehalten werden.

Am 18./19.7.07 veranstalten VZG und Fachbeirat einen internen Workshop in Göttingen, auf dem die aktuellen Projekte der VZG vorgestellt werden.

TOP 3: LBS-Zukunft

Herr Haverich kündigt an, daß die Umstellung aller LBS3-Systeme auf LBS3-Port bis Ende 2007 oder Anfang 2008 abgeschlossen sein soll.

Das Konzept für LBS Sunrise sah bisher vor, daß PICA die PSI-Suchmaschine und die Titeldatenstruktur für das neue Produkt liefern sollte. Inzwischen ist geplant, nur noch die Suchmaschine einzubinden, die PICA-Titeldatenstruktur soll nicht mehr berücksichtigt werden. Aus Sicht der FAG bedeutet dies, daß LBS Sunrise für LBS-Anwender einen echten Systemwechsel darstellt; es wird sich um ein reines Sunrise-System plus PICA-Suchmaschine handeln. Falls die Entwicklungsphase von LBS Sunrise noch längere Zeit in Anspruch nehmen sollte, werden sich die Laufzeiten sowohl von LBS3 als auch von LBS4 verlängern. Ein Umstieg auf LBS4 wird weiterhin von der VZG und von PICA NL unterstützt, die LBS4-Software steht bereits mit der Installation von LBS3-Port zur Verfügung. Jede Bibliothek muß für sich entscheiden, welchen Weg sie wählen will.

Der geplante LBS4-Workshop der VZG soll auf jeden Fall stattfinden, ein Termin dafür steht aber noch nicht fest.

Die bevorstehende Sunrise-Installation an der UB Bochum wird mit der anderen Struktur der HBZ-Fernleihe begründet, die mit Sunrise aufgrund der Kopplung über SLNP besser zusammenarbeiten soll als mit LBS4. Die dortige Situation ist nicht mit GBV-Bibliotheken vergleichbar und kann deshalb nicht als Test-Szenario für den Umstieg einer LBS3-Bibliothek betrachtet werden.

Eine Qualifizierung der VZG-Mitarbeiter in Sunrise muß noch erfolgen. Zur Zeit kann die VZG noch keinen Support für Sunrise leisten.

Es ist geplant, eine weitere Person für die Bereiche Systemtechnik und Erwerbung in der VZG einzustellen, um Verluste durch Stundenreduzierungen abzufangen.

Herr Weinberger ist nun Geschäftsführer von OCLC|PICA Deutschland und Leiter des Produktmanagements, aber nicht mehr Leiter der Entwicklung.

InfoGuide soll um eine PSI-Suchmaschine ergänzt werden (statt Z39.50), dadurch kann die OPC4-Oberfläche abgelöst werden. Das Produkt ist relativ teuer, kann aber eventuell unter Verzicht auf Zusatzfunktionalitäten in einer kostengünstigeren Variante nur für den OPAC lizenziert werden.

Frau Giertz berichtet aus Potsdam von OUS-Problemen („Memory Leak“). Zur Behebung ist ein Jaguar-Server-Neustart oder seltener ein komplettes Rebooting nötig. Das Problem ist noch nicht abschließend lokalisiert worden. Außerdem sind Schwierigkeiten bei der OPC-Thekenwahl für Vormerkungen aufgetreten (es kann nicht die Theke gewählt werden, zu der das Buch gehört). Offenbar werden OUS_Copy_Cache- Signaturdaten nicht richtig verknüpft; wenn das Buch einmal ausgeliehen wurde, tritt der Fehler nicht mehr auf.

Die Möglichkeit, die LBS4-Software parallel zu LBS3 zu nutzen, gewinnt aufgrund der aktuellen Entwicklung an Bedeutung. Im Verbund-Wiki gibt es bereits [Informationen dazu](#). Eine Aufbereitung dieses Papiers zu einer konkreten Handlungsanweisung ist aus Sicht der FAG Voraussetzung dafür, die Option des Parallelbetriebs wirklich nutzen zu können.

Es wird über die geplante Auflistung unabdingbarer Standardfunktionen und Add-Ons sowie fehlender, aber dringend gewünschter neuer Funktionalitäten im von Herrn Ahlborn eingerichteten [internen Wiki](#) diskutiert. Eine entsprechende Zusammenstellung, auch und gerade derjenigen Lösungen außerhalb der offiziellen LBS-Dokumentation, wird von allen Anwesenden nach wie vor als sehr wichtig erachtet. Frau Kreter erklärt sich bereit, die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme der hannoverschen Bibliotheken als Arbeitsgrundlage in das Wiki zu stellen. Die anderen FAG-Mitglieder sollen die Auflistung dann komplettieren.

TOP 4: Vorbereitung des Workshops für die Verbundkonferenz

Durch die Nichtberücksichtigung der PICA-Titeldatenstruktur erscheint es der FAG als Ergebnis ihrer Diskussion denkbar, daß sich die Einführung von LBS Sunrise verschieben wird. Somit stellt ein Umstieg auf LBS4 für die Bibliotheken wieder eine ernsthafte Alternative dar. Da bereits nach der Portierung auf LBS3-Port eine LBS4-Datenbankstruktur zur Verfügung steht, sind schon dann bestimmte Zusatzfunktionalitäten nutzbar. Aus diesen Gründen erscheint es sinnvoll, vorhandenes Wissen über den derzeitigen Entwicklungsstand zu LBS4 auf dem Workshop an die GBV-Bibliotheken ebenso weiterzugeben wie über die Strategie zu LBS Sunrise zu informieren. Es wird allgemein befürwortet, den Beitrag von OCLC|PICA in eine Umgebung zu integrieren, die eine Diskussion über die konkreten Alternativen der Bibliotheken hinsichtlich der Planung ihrer lokalen Systeme zuläßt. Deshalb soll zunächst Frau Hermann von OCLC|PICA ca. 40 Minuten zum Thema „LBS Sunrise als Perspektive“ referieren, im Anschluß daran soll es eine Präsentation aus Bibliothekssicht „Die Gestaltung des Übergangs: Partielle Einsatzmöglichkeiten von LBS4“ (Referentin: Frau Rajski) geben. Für diesen Beitrag sind 20 Minuten vorgesehen, so daß noch 30 Minuten für die Diskussion verbleiben.

Herr Diedrichs hat bereits seine Teilnahme am FAG-Workshop zugesagt; die Gelegenheit, sowohl Fragen an die VZG als auch an OCLC|PICA zu stellen, sollte daher intensiv genutzt und von den FAG-Mitgliedern vorbereitet werden.

Der Bericht der AG ERM soll wegen der inhaltlichen Nähe zum Thema „Schnittstellen zu LBS3Port und LBS/Sunrise“ im Workshop der FAG TI plaziert werden.

TOP 5: Electronic Resources Management (ERM)

Herr Sbrzesny berichtet über die [Arbeitsergebnisse der AG ERM](#) der FAG Lokale Geschäftsgänge. Es wurde ein Vergleich verschiedener auf dem europäischen Markt verfügbarer ERM-Systeme, die als Stand-Alone-Produkt eingesetzt werden können, vorgenommen. Die Eignung der jeweiligen Systeme stellt sich je nach Ausgangspunkt unterschiedlich dar (Größe der Bibliothek, Konsortium, welche Prozesse sollen unterstützt werden? ...). Das Niedersachsen-Konsortium beschäftigt sich zur Zeit mit der Konzeption eines ERM-Szenarios und wird die Resultate seiner Arbeit zugänglich machen.

Daneben wird es auf der [Verbundkonferenz](#) im Rahmen des Workshops der FAG Technische Infrastruktur voraussichtlich eine kurze Ergebnispräsentation der AG ERM geben, die dann auch die zwischenzeitlichen Entwicklungen berücksichtigen wird.

TOP 6: Reporting

Herr Hantke berichtet vom SQL-Workshop, den er Anfang des Jahres gemeinsam mit Frau Koch-Uhde erfolgreich durchgeführt hat. Der Workshop hatte 20 Teilnehmer, von denen inzwischen bereits viele die neu erworbenen Kenntnisse in ihrem Arbeitsalltag anwenden konnten. Die Schulungsunterlagen sind auf den LBS-Dokumentationsseiten der VZG unter „Statistik“ abrufbar.

Es gibt ein kostenlos verfügbares graphisches Tool zu SQL namens [Aqua Data Studio](#), das einen komfortablen Umgang mit Datenbankabfragen ermöglicht.

Der Copy_Cache unter LBS3-Port funktioniert jetzt in Harburg und Göttingen (hier wurde nur der ACQ_Copy_Cache getestet). Die Möglichkeit, nun auch Titeldaten in SQL-Abfragen auswerten zu können, wird als großer Fortschritt und Erleichterung betrachtet und ist an der SUB Göttingen bereits intensiv genutzt worden. Aufgefallen sind zwei Unstimmigkeiten in der Dokumentation: das Attribut „selection_key“ beinhaltet den Selektionscode in Kategorie 700x (nicht 7040), das Attribut „date_availability“ das Datum in der 700x (und nicht in der 7040).

Das Attribut „occurrence“ (Nummer des Exemplarsatzes) lautet in Göttingen immer „0“, eventuell hängen damit Probleme bei Mehrfachexemplaren zusammen. Es soll geprüft werden, ob das Erscheinungsjahr im OUS_Copy_Cache korrekt eingespielt wird.

Die ausgewerteten Kategorien der Titelaufnahmen sind sehr auf den Buchbereich ausgerichtet. Es wird gewünscht, daneben auch Kategorien wie die 2010 (ISSN), 4005 (Unterreihen) oder 4025 (Erscheinungsverlauf) zu berücksichtigen. Da es jedoch durch Änderungen am Copy_Cache zu Funktionalitätsproblemen in der LBS4-Anwendung kommen kann, muß zunächst mit der VZG geprüft werden, ob und wieviel Handlungsspielraum dafür besteht.

Business Objects ist auf jeder LBS3-Port-Installation im Prinzip nutzbar, muß jedoch separat installiert werden. Dies ist bislang in Potsdam, beim IAI, in Bochum und in Harburg (dort allerdings noch fehlerhaft) geschehen. Eine Anleitung von Herrn Hantke für Standard-Reports ist verfügbar. Zum Erzeugen eigener Reports muß jedoch ein Zusatztool erworben und eine umfassendere Schulung absolviert werden.

Laut Herrn Hantke ist das bisher von Sunrise verwendete Reporting-Tool Crystal Objects von Business Objects aufgekauft worden. Es sei jedoch keine Produktverschmelzung geplant, wohl aber gebe es einen gemeinsamen Viewer für beide Systeme.

Zum Umgang mit der Nachnutzung von Datenbankabfragen durch andere Verbundteilnehmer (Anfrage von Herrn Simanowski): die FAG ist der Meinung, daß aus Sicherheitsgründen nicht komplette Abfragen ins Netz gestellt bzw. verlinkt werden sollten, sondern nur eine kurze Beschreibung oder Auszüge solcher Abfragen. Eine Konkretisierung sollte dann auf Anfrage nur auf anderen Wegen vermittelt werden.

TOP 7: Kopplung LBS-Fernleihsystem

Die Kopplung Fernleihsystem-LBS soll für LBS4 getestet werden, eine FL-LBS-Verbindung auf SLNP-Basis ist als Beta-Version vorhanden, die CBS-Schnittstelle fehlt aber noch und soll im Laufe dieses Jahres kommen. Diese Schnittstelle soll Zugriff auf die lokale Nutzerverwaltung, die lokale Buchung von Gebühren, sofortige direkte Negativquittungen und das automatische Generieren von Luy-Datensätzen für die nehmende Fernleihe ermöglichen. Nutzerkonten müssen dann nur noch im LBS geführt werden, auch ein Transfer von im LBS vorgenommenen Änderungen ins FLS soll für diesen Bereich möglich sein. Ein Abruf der Bestellungen über die WinIBW soll allerdings nicht machbar sein.

Die tatsächliche Einführung der Kopplung ist für 2008 vorgesehen, Voraussetzung dafür ist eine LBS4-Datenbankstruktur.

Eine Dokumentation des Projektes kann bei Herrn Diedrichs angefordert werden.

In diesem Zusammenhang wird diskutiert, ob es in Verbund-Bibliotheken eine allgemeine Dokumentation für den Betrieb eines PICA-Fernleihsystems gibt, die allen anderen Verbundteilnehmern zur Verfügung gestellt werden könnte. Frau Kreter wird sich diesbezüglich in der TIB/UB erkundigen, außerdem soll eine entsprechende Anfrage über die LBS-Liste verschickt werden.

TOP 8: Identity Management (IDM)

Frau Möckel berichtet über den IDM-Workshop, der am 8. und 9.5.07 an der ThULB Jena stattgefunden hat. Es ging dabei um die Anbindung des Standard-IDM-Konnektors von OCLC|PICA an ein PICA-LBS-System.

Die technischen Voraussetzungen waren ein Test-LBS-System der VZG mit der zur Zeit aktuellen LBS3Port/LBS4-Version (mit speziellem IDM-Package), welches für die Testphase genutzt werden kann, sowie eine Testmaschine der ThULB mit Sun-Solaris und Sybase für die Installation des IDM-Konnektors.

An Testbeispielen wurde der Datenaustausch zwischen den am IDM-Konnektor-Server angeschlossenen Systemen demonstriert.

Die Kommunikation des IDM-Konnektor-Servers mit dem Metadirectory der Hochschule wurde über einen Reader und Writer für ein LDAP-System beispielhaft eingerichtet.

Der Austausch von Nutzerdaten mit dem LBS konnte zum Zeitpunkt des Workshops nicht getestet werden, da noch Korrekturen am LBS-Konnektor notwendig waren. Diese sind Ende Mai durch OCLC PICA (Leiden) erfolgt.

Erste Versuche eines Datenaustausches zwischen dem LBS und einem LDAP-System nach den Änderungen des LBS-Konnektors funktionierten. Es sind jedoch noch Anpassungen an die dazugehörigen XSLT-Stylesheets für die Datenkonversion zwischen LBS und dem IDM-Konnektor notwendig.

Der Identity-Server als Komponente des IDM-Konnektors zur Authentifizierung/Autorisierung steht in Verbindung mit dem LBS leider nicht zur Verfügung.

In Jena ist eine Erfassung der Daten externer Nutzer in einem Selfservice geplant. Nach einem anschließenden Dublettencheck im Metadirectory sollen diese Daten über den IDM-Konnektor ins LBS übernommen werden.

Die Daten von Studenten und Mitarbeitern der Hochschule sowie des Klinikums gelangen aus den angeschlossenen Quellen des Metadirectory-Projektes über den IDM-Konnektor in das LBS.

In Jena ist geplant, keine Neuaufnahmen von Benutzern mehr im LBS vorzunehmen.

Änderungen von Nutzerdaten im LBS sollen über den LBS-Konnektor in andere Systeme zurückfließen können.

Der Test des IDM-Konnektors im Zusammenspiel mit dem Metadirectory der Hochschule erfolgt in Jena in Zusammenarbeit von ThULB und Universitätsrechenzentrum.

Das Metadirectory-Projekt ist ein Thüringen weites Projekt, während der IDM-Test derzeit nur in Jena erfolgt.

TOP 9: WinIBW3 und LBS3

Die WinIBW3 läuft bisher nur im CBS, mit der Version 3.9.1 von LBS3, die bisher noch nicht zur Verfügung steht, kann sie auch für das LBS eingesetzt werden. Die neue WinIBW bietet z. B. die Möglichkeit, Elemente einer Titelaufnahme zu markieren und zu kopieren, ohne daß man dazu in den Bearbeitungsmodus wechseln muß. Die einzelnen Exemplare, die zu einem Datensatz gehören, werden durch farbliche Abgrenzungen voneinander übersichtlicher als bisher dargestellt. Neue Skripte können über einen Webserver automatisch installiert werden. Auch originalschriftliche Katalogisierung soll damit ermöglicht werden.

Als Nachteil wird empfunden, daß es keine einfachen Makros mehr gibt sondern nur noch VBS oder Javascript, was den einzelnen Anwender überfordert und flexible Einstellungen erschwert. Auch das Fehlen der Möglichkeit, alte Befehle per Pull-down aus der Kommandozeile zu wiederholen, wird kritisiert. (Stattdessen wird eine Auto-Vervollständigungsfunktion angeboten.)

Für einen Einsatz der WinIBW3 unter LBS4 ist Version 2.6.5 erforderlich.

TOP 10: Verschiedenes

- TIB/UB Hannover: seitdem Benutzer kurz vor Ende der Leihfrist Voraberminderungen per E-mail erhalten, sind die Einnahmen durch Mahngebühren zurückgegangen. Viel Arbeit verursacht die Zusammenlegung von ILNs sowie die Dokumentation der Verwendung von Studiengebühren.
- HSU Hamburg: Portierung auf LBS3-Port ist durchgeführt worden; Arbeiten an der Helmut-Schmidt- und an der Hochschul-Bibliographie.
- ThULB Jena: Datenkonsolidierung (Nutzerdaten, Metadirectory).
- SUB Göttingen: verlängerte Öffnungszeiten; eventuell Zusammenführung von ILNs; Überprüfung der Budgetierung im ACQ; Test des neuen DBS-Auswertungsprogramms.
- UB Potsdam: es gab Probleme mit der SIP2-Schnittstelle; Verbuchung über RFID ist in Vorbereitung (Selbstverbucher); Digi-Auskunft (Digibib) soll Question Point ablösen.
- UB Hildesheim: E-mail-Mahnungen sind in Vorbereitung; Digitalisierung von Semesterordnern; Dokumentation der Verwendung von Studiengebühren.
- SB Berlin: Mahnroutinen für Zeitungen sollen verkürzt werden; Arbeiten im Bereich ERM ruhen zur Zeit.
- TU Harburg: SIP2-Schnittstelle ist im Einsatz; Reporting ist sehr arbeitsintensiv; Neuerwerbungen werden als fachspezifische individuell zusammenstellbare RSS-Feeds angeboten.
- IAI: LBS-Version 2.6.5 wird getestet; Business Objects funktioniert; Anzeige von Neuerwerbungslisten im OPAC; Nutzung des Zugangsbuch-Reports.
- TU Braunschweig: das Scannen von Inhaltsverzeichnissen wurde in den Geschäftsgang integriert; Einbindung von E-Books in den OPAC.
- SUB Hamburg: Projekt zur Rettung säurehaltiger Bücher; Zusammenlegung und Trennung von ILNs; organisatorische Veränderungen im Ausleihbereich.
- Neuer Termin: Donnerstag, 11.10.07, in der SUB Göttingen.